

Fachtagung – Potenziale und Grenzen der Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Zugewanderten (Dresden, 25.06.14)

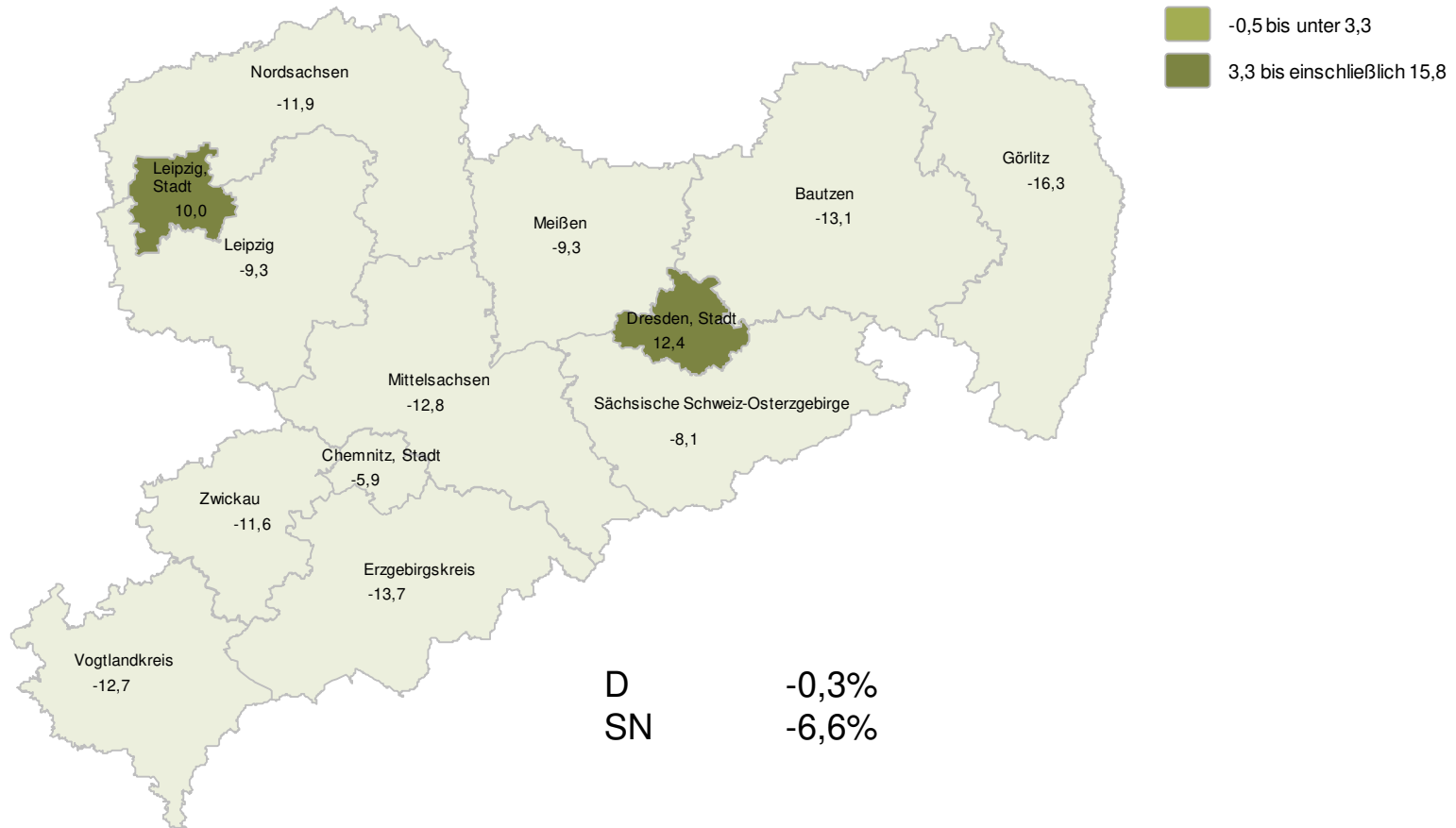
Qualität über Quantität - statistische Fakten für Sachsen

- I. Bevölkerung
- II. Beschäftigung
- III. Arbeitslosigkeit
- IV. Leistungsbezug in der Grundsicherung
- V. Personen mit Migrationshintergrund

Bevölkerungsrückgänge in den sächsischen Kreisen außer in Dresden und Leipzig, Stadt zu verzeichnen

Bevölkerungsentwicklung seit 2000 in %

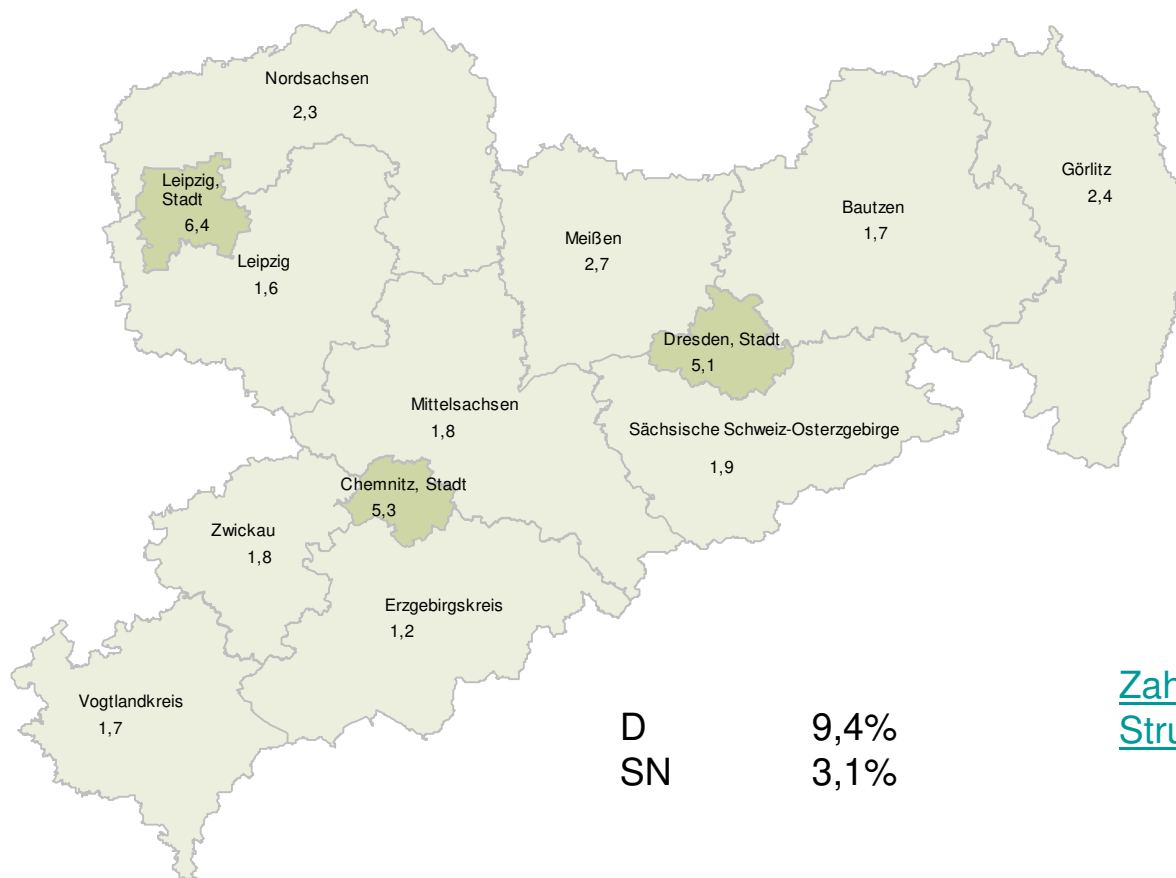
Sachsen nach Kreisen
2012, Datenstand: Dezember 2013



Ausländeranteil in Sachsen im Vergleich zum Bund gering mit deutlichem Stadt/Land-Gefälle

Ausländeranteil in der Bevölkerung in %

Sachsen nach Kreisen
2012, Datenstand: Dezember 2013



Quartilsgrenzen

- bis unter 4,5
- 4,5 bis unter 7,1
- 7,1 bis unter 10,7
- 10,7 bis einschließlich 28,6

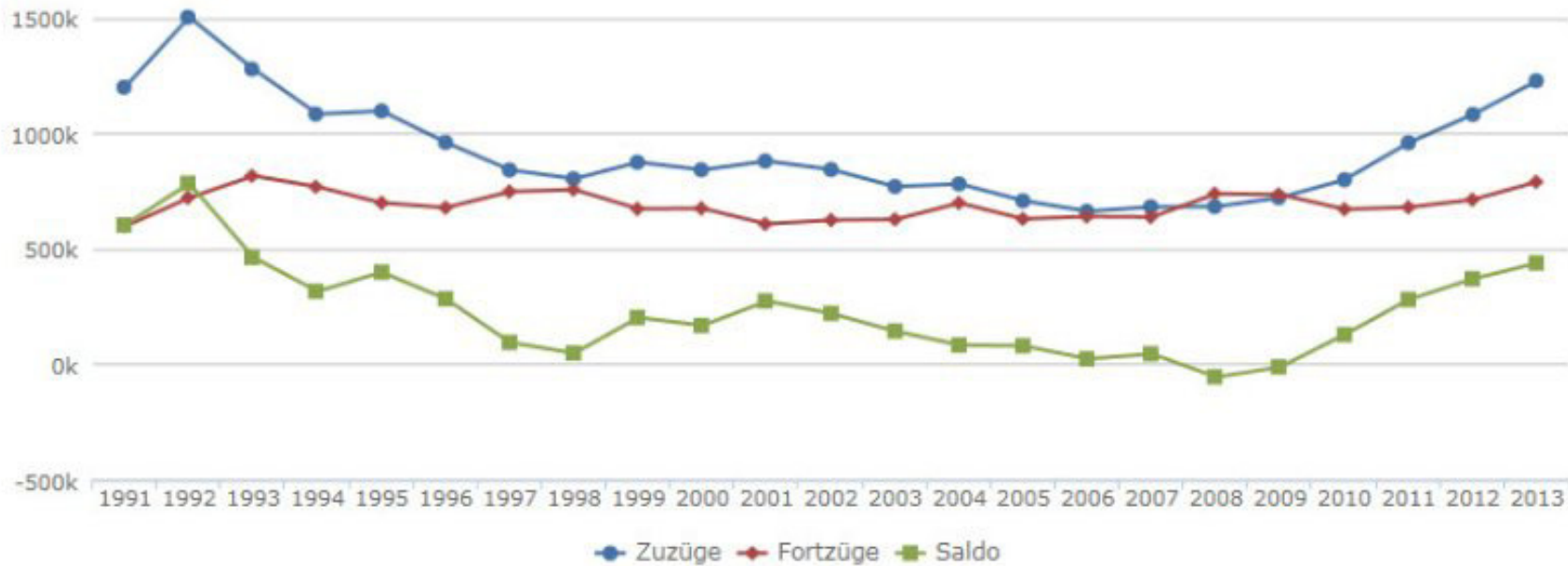
D 9,4%
SN 3,1%

[Zahlen, Daten, Fakten -
Strukturdaten und -indikatoren](#)

Saldo der Zuwanderung nach Deutschland steigt seit fünf Jahren kontinuierlich an – Effekt auch in Sachsen feststellbar

Wanderungen

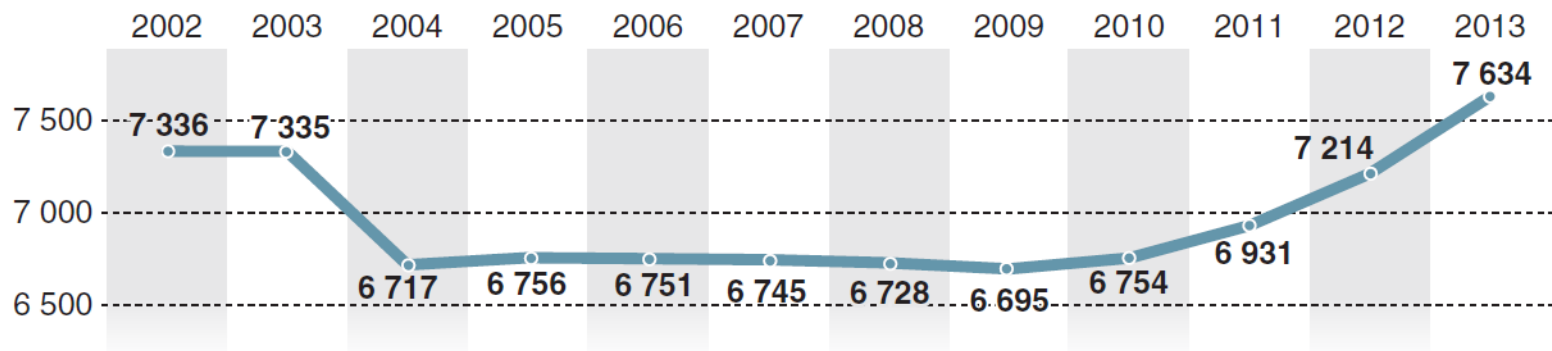
Wanderungen zwischen Deutschland und dem Ausland 1991 bis 2013



Source: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014

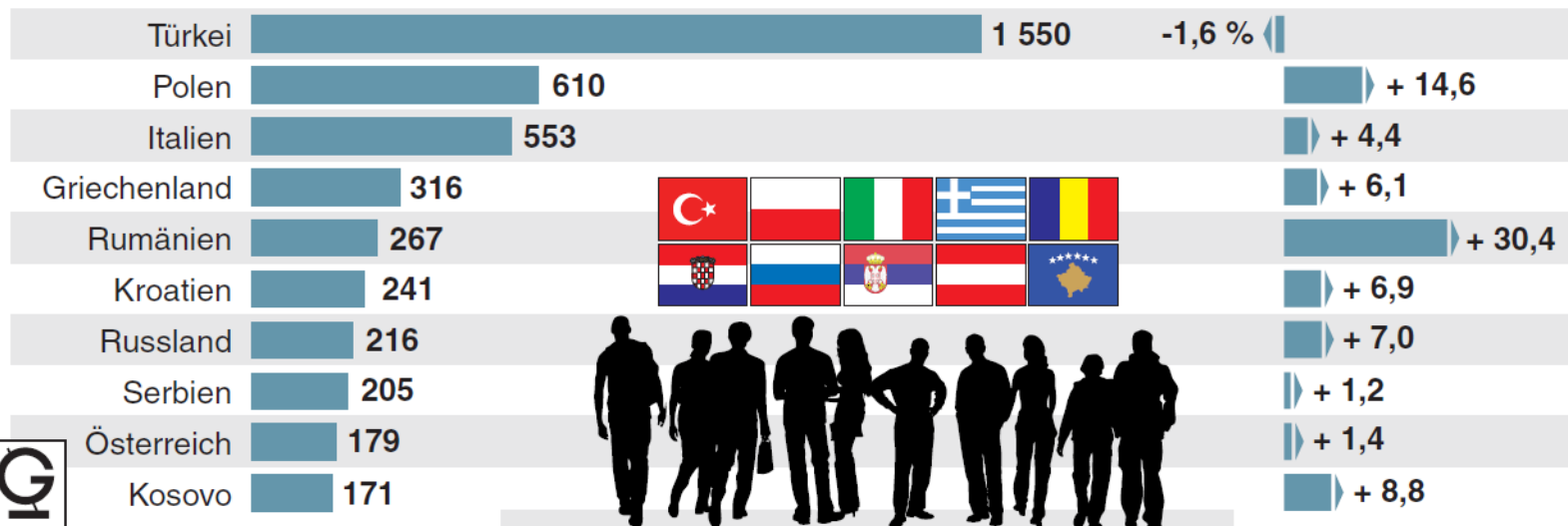
Entwicklung der ausländischen Bevölkerung in Deutschland

Ausländische Bevölkerung in Deutschland in Tausend



Die häufigsten Staatsangehörigkeiten 2013
in Tausend

Veränderung im Vergleich
zum Vorjahr in Prozent



© Globus

Quelle: Ausländerzentralregister, Statistisches Bundesamt

Entwicklung der ausländischen Bevölkerung in Sachsen

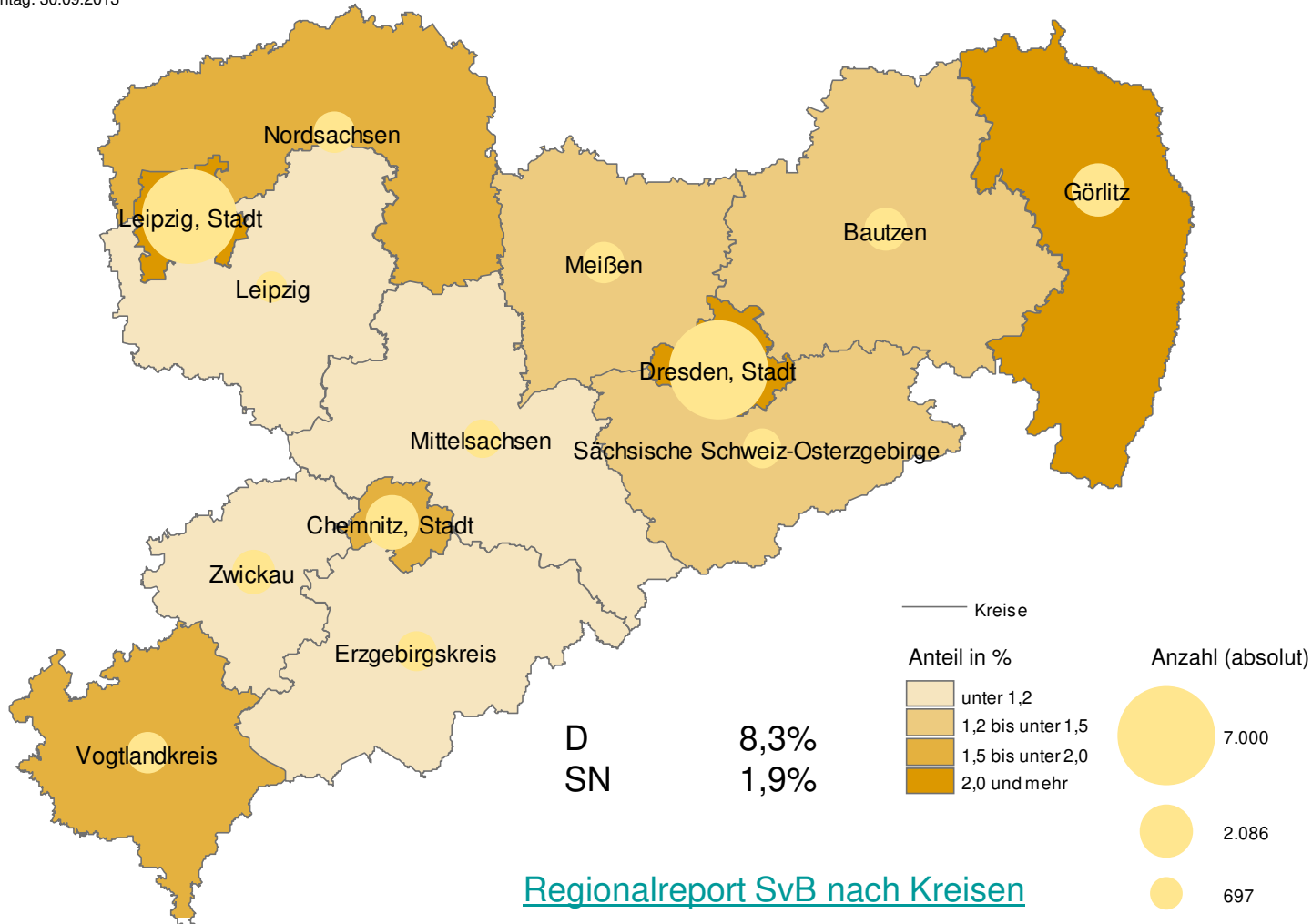
	31.12.2010	31.12.2013	Veränderung 2013 zu 2010	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Ausländer	86.145	106.663	20.518	23,8
dar. ausgewählte EU-Länder				
Rumänien	1.255	2.702	1.447	115,3
Polen	6.241	8.538	2.297	36,8
Tschechische Republik	2.620	3.831	1.211	46,2
dar. Türkei	3.800	3.950	150	3,9

Quelle: Destatis, Ausländerzentralregister

Der Anteil ausländischer SvB ist in Sachsen weiterhin gering, das Wachstum zum Vorjahr ist stärker als im Bundesschnitt

Anzahl und Anteil ausländischer sozialversicherungspflichtig Beschäftigter nach Kreisen in Sachsen

Stichtag: 30.09.2013



Den Arbeitsmarkt und die Beschäftigungssituation in der Region mit Hilfe des Arbeitsmarktspiegels analysieren...

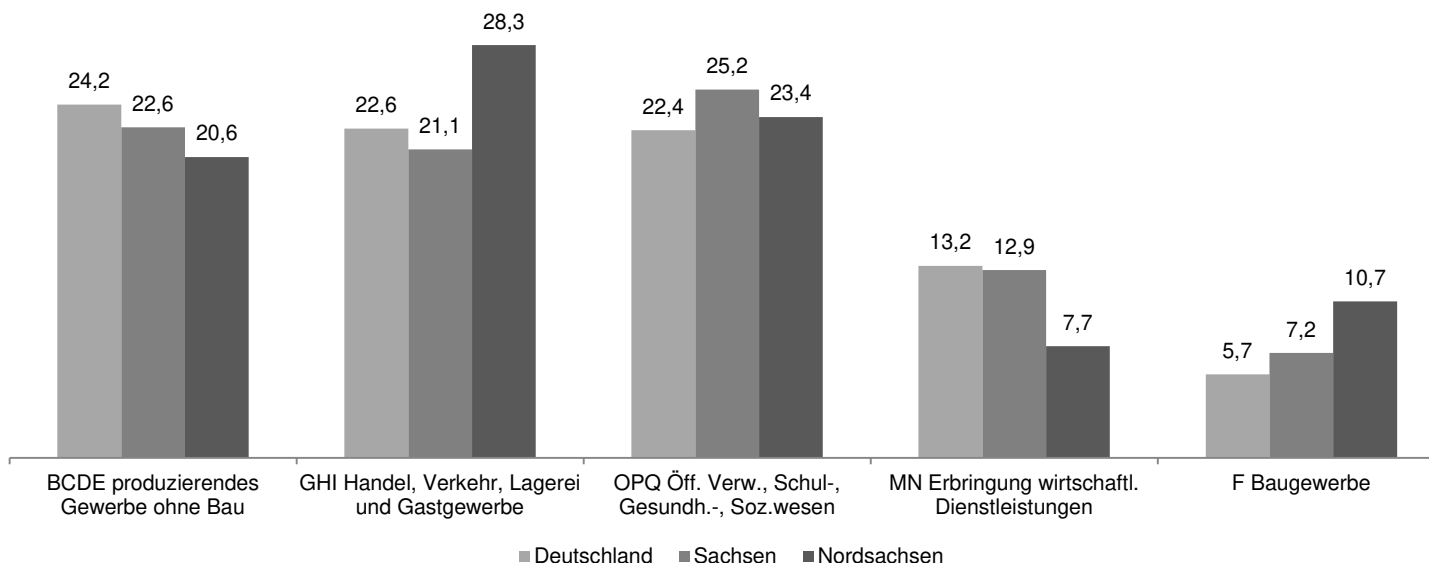
1.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) nach Wirtschaftsabschnitten (A10 der WZ 08)

Ausgewählte Regionen, Gebietsstand März 2014

Stichtag: 30.06.2013

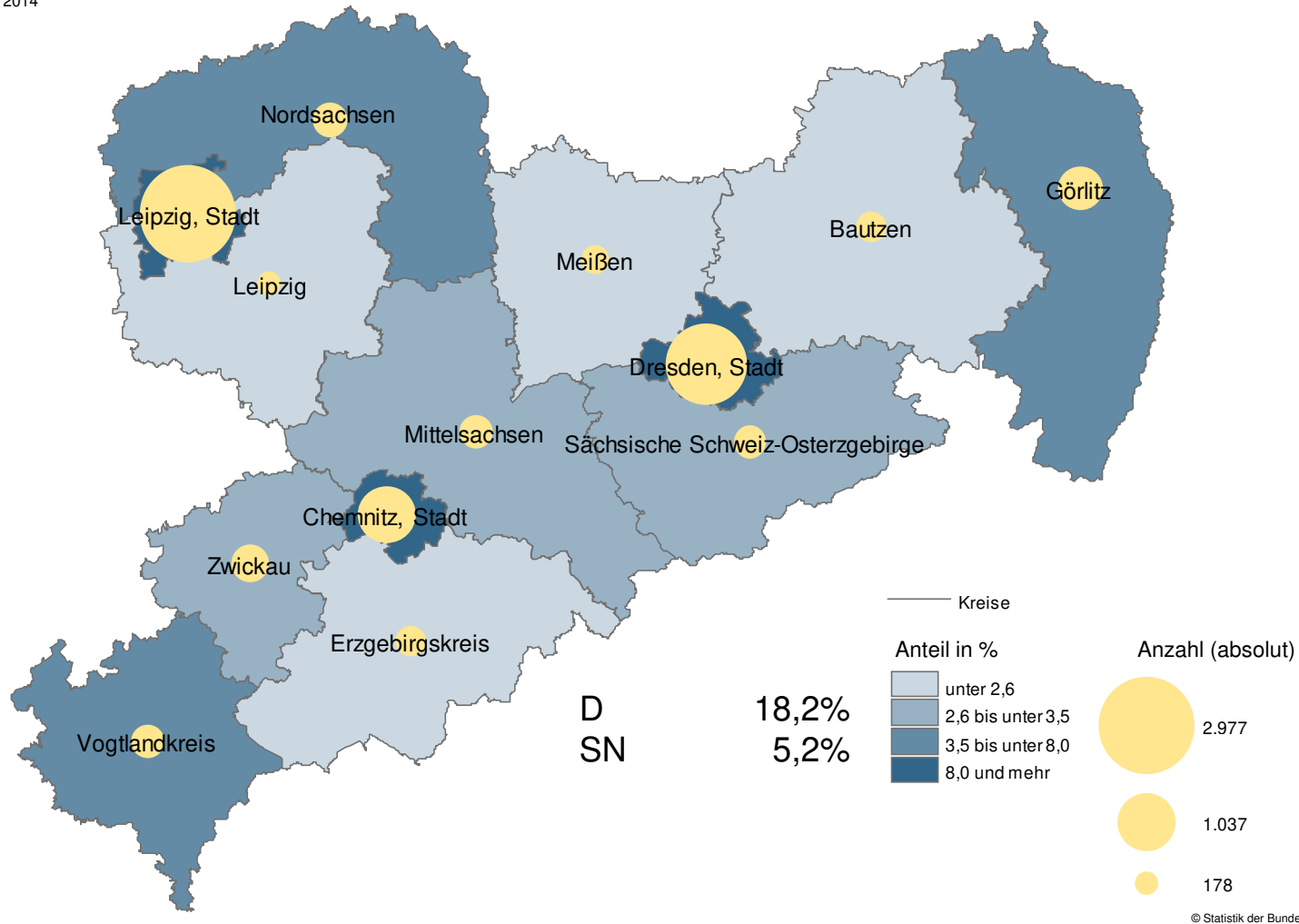
Die Auswertung erfolgt nach dem Arbeitsortprinzip.

SvB in ausgewählten Wirtschaftsabschnitten - Anteile an allen SvB im Regionenvergleich



Anteil ausländischer Arbeitslose in Sachsen deutlich unter dem Bundesschnitt

Anzahl und Anteil ausländischer Arbeitslose nach Kreisen in Sachsen
Mai 2014

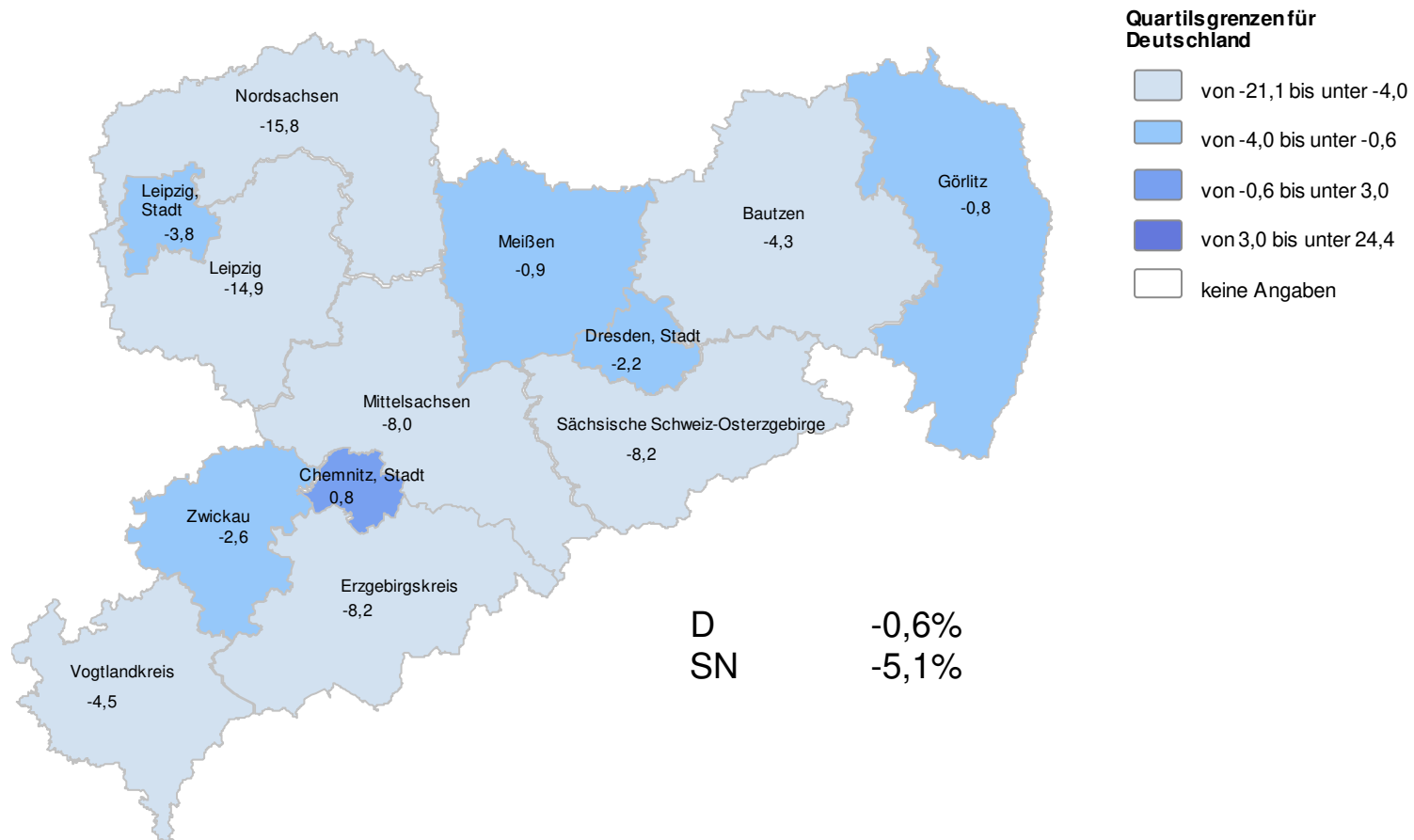


Arbeitslosigkeit im SGB II fast in allen Kreisen deutlich rückläufig zum Vorjahr

Entwicklung der Arbeitslosigkeit - SGB II zum Vorjahr in Prozent

Sachsen im Vergleich zu den Kreisen und Kreisfreien Städten in Deutschland (Gebietsstand Mai 2014)

Mai 2014

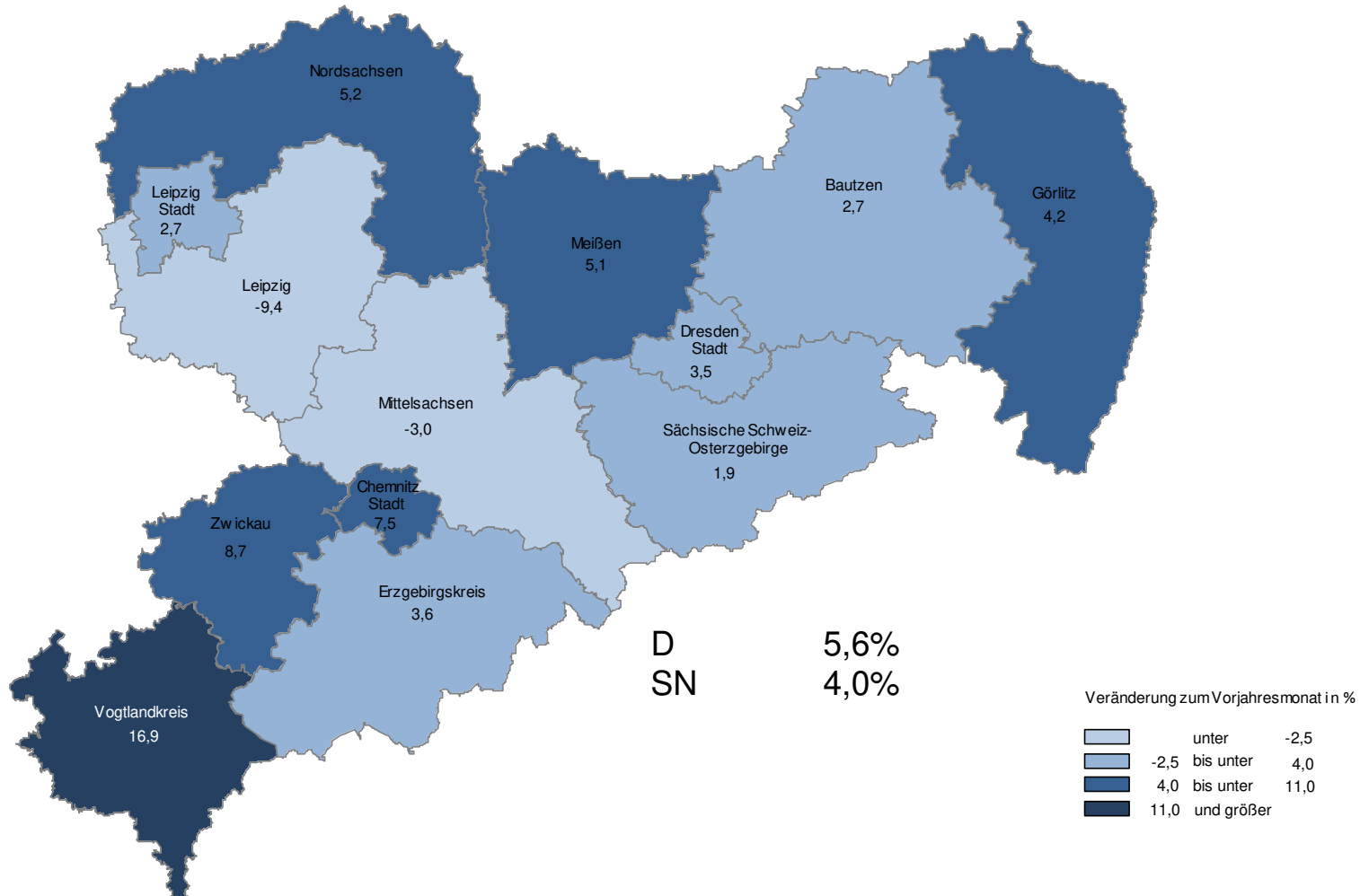


Die Arbeitslosigkeit bei den Ausländern im SGB II entwickelt sich in fast allen Kreisen gegenläufig zum allgemeinen Trend

Bestand an arbeitslosen Ausländern (SGB II) im Vergleich zum Vorjahresmonat in %

Sachsen nach Kreisen

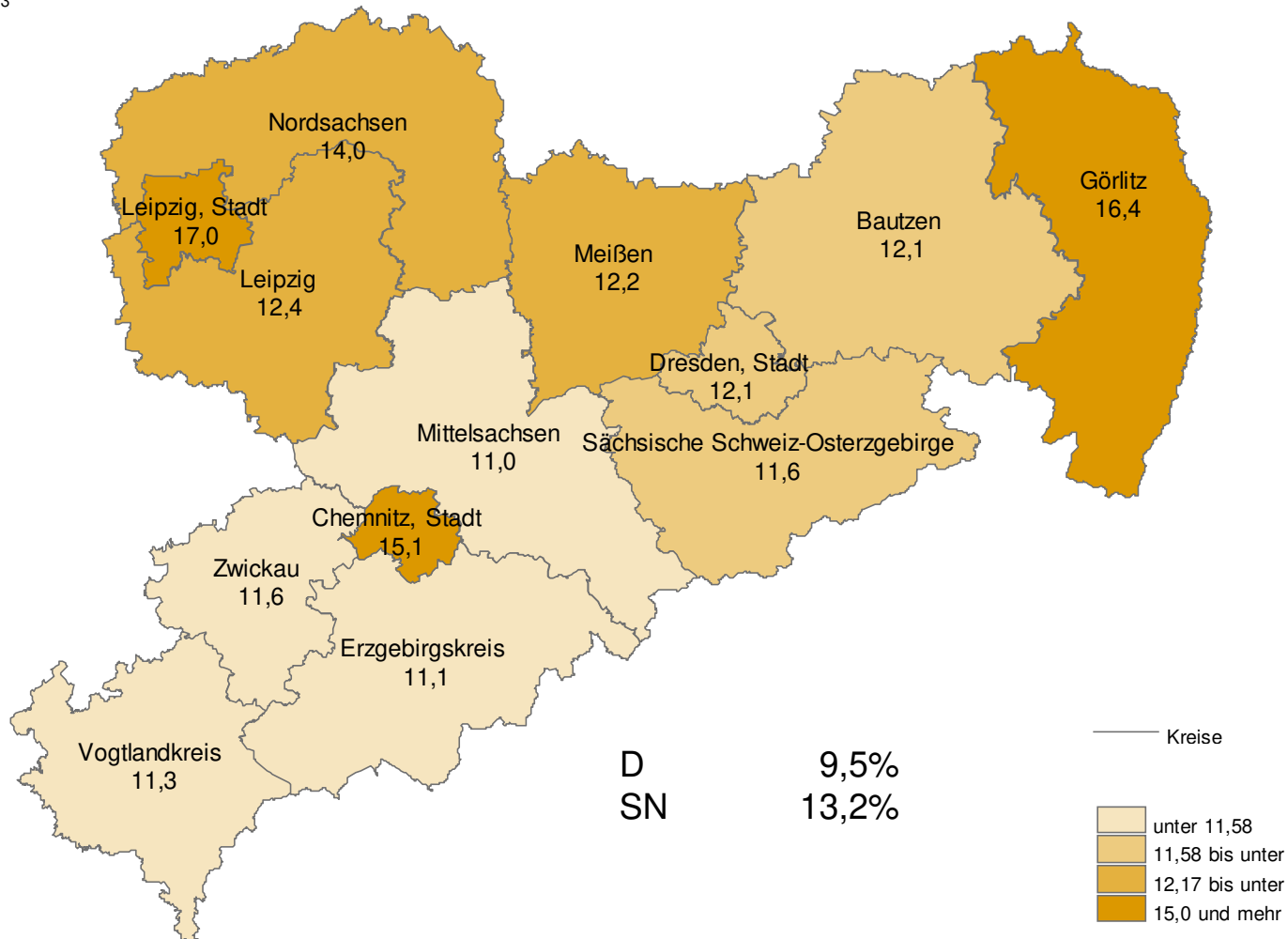
Mai 2014



Erhebliche Spannweite der SGBII-Quote zwischen den Kreisen in Sachsen

SGB II-Quote insgesamt

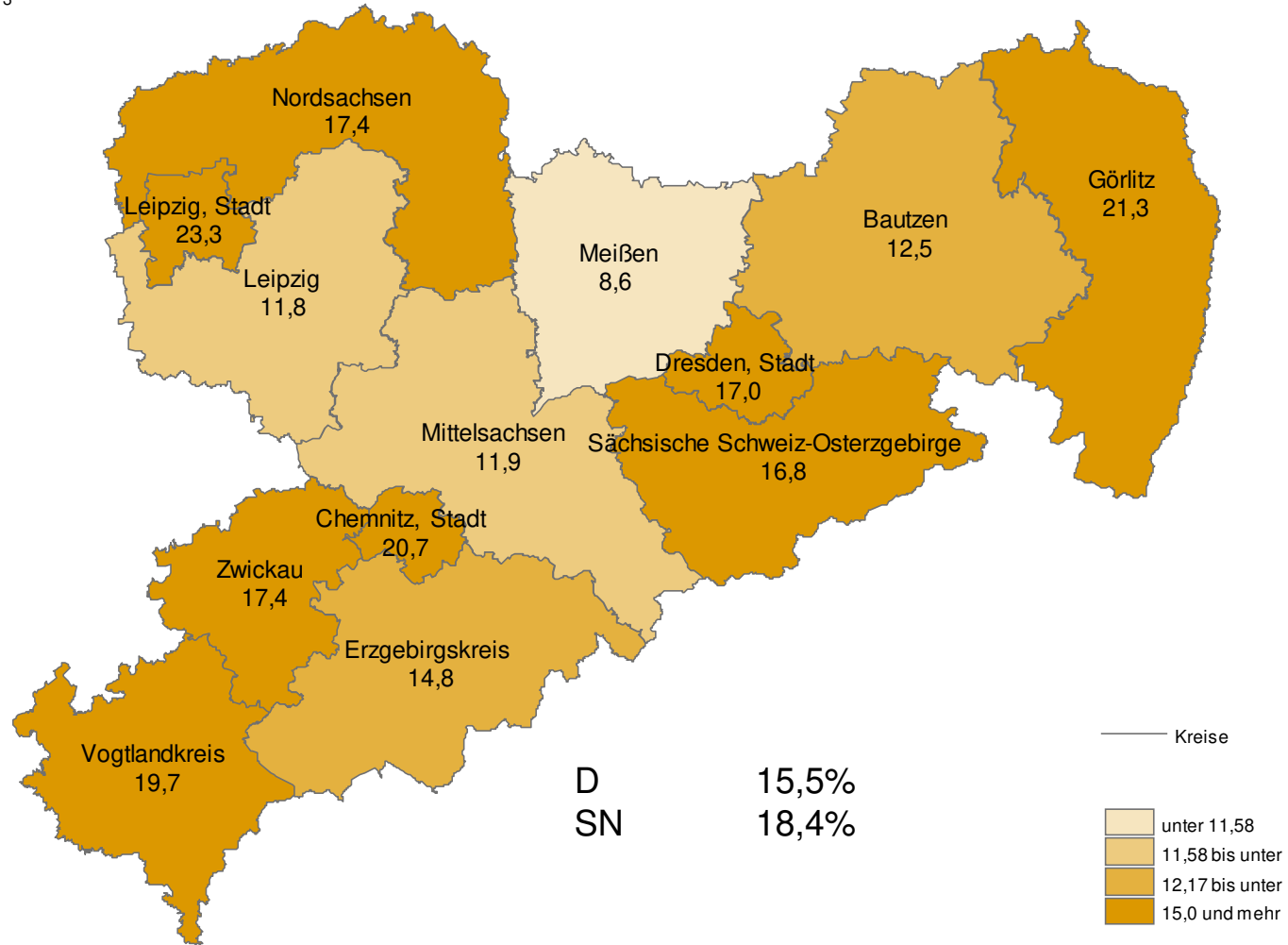
2013



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

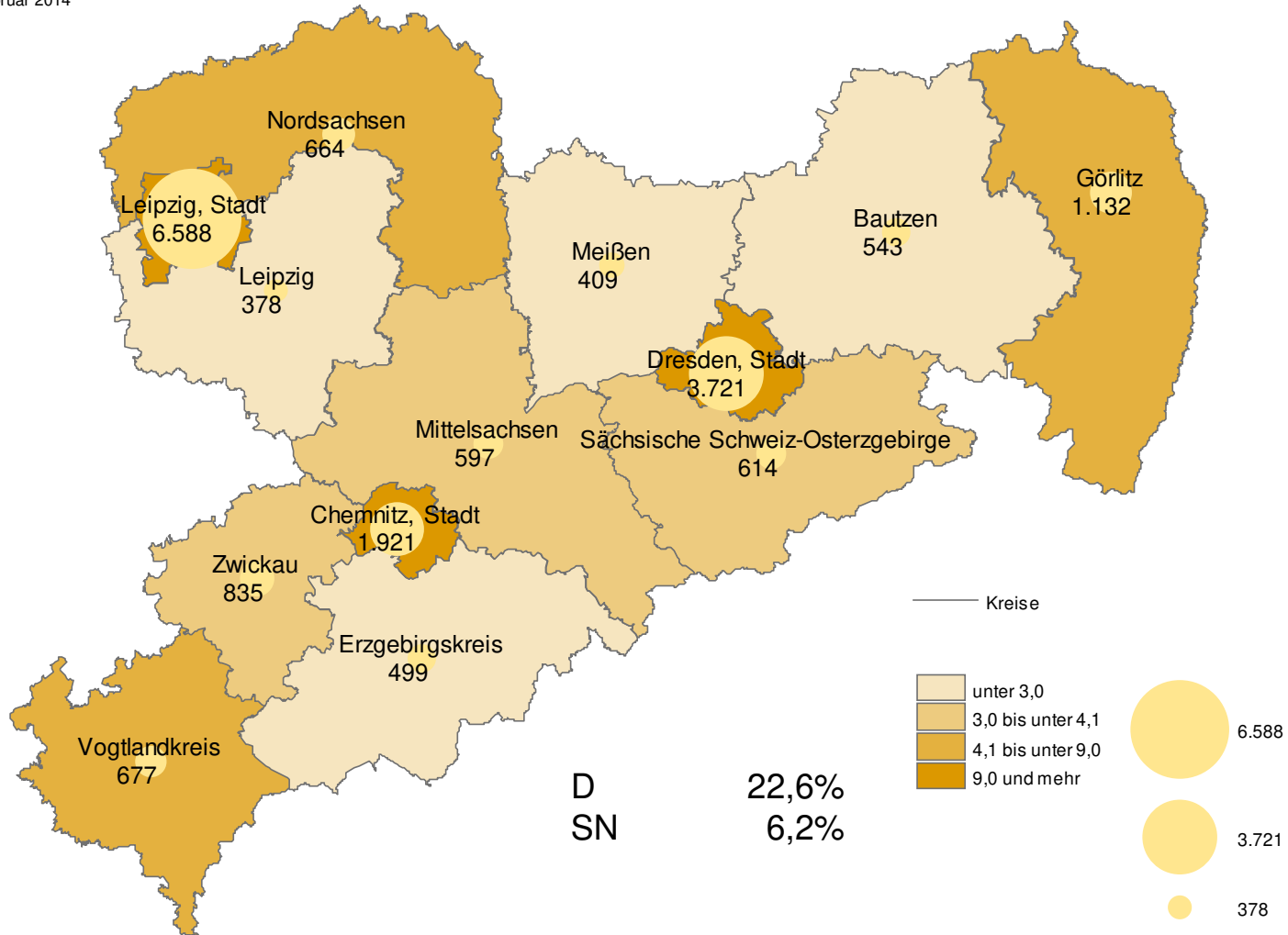
SGBII-Quote für Ausländer liegt in elf Kreisen über der Hilfequote für Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit

SGB II-Quote - ausländische Leistungsberechtigte
2013



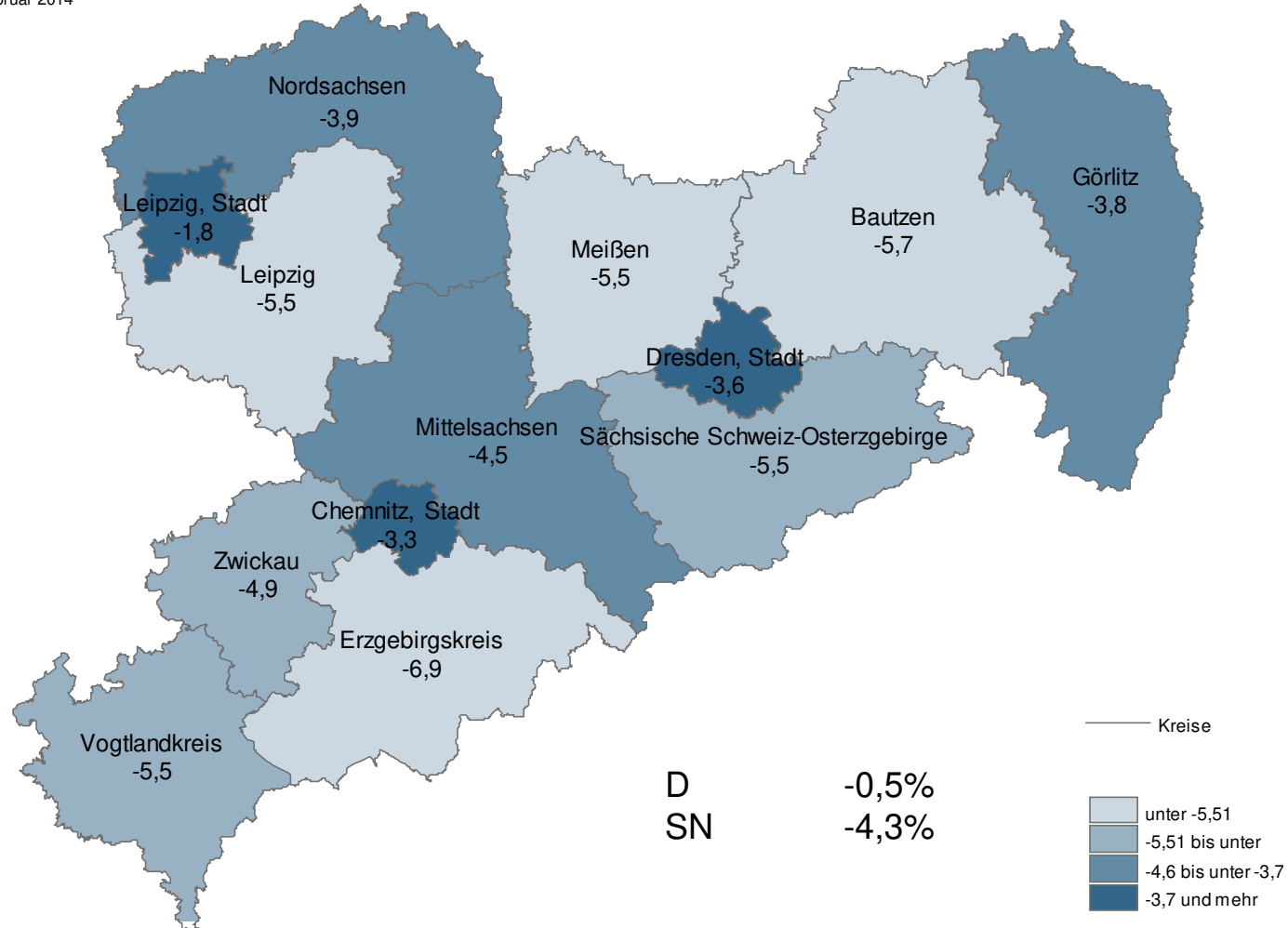
Fast Zweidrittel der ausländischen eLb leben in den drei kreisfreien Städten in Sachsen

Anzahl und Anteil ausländischer eLb an allen eLb nach Kreisen
Februar 2014



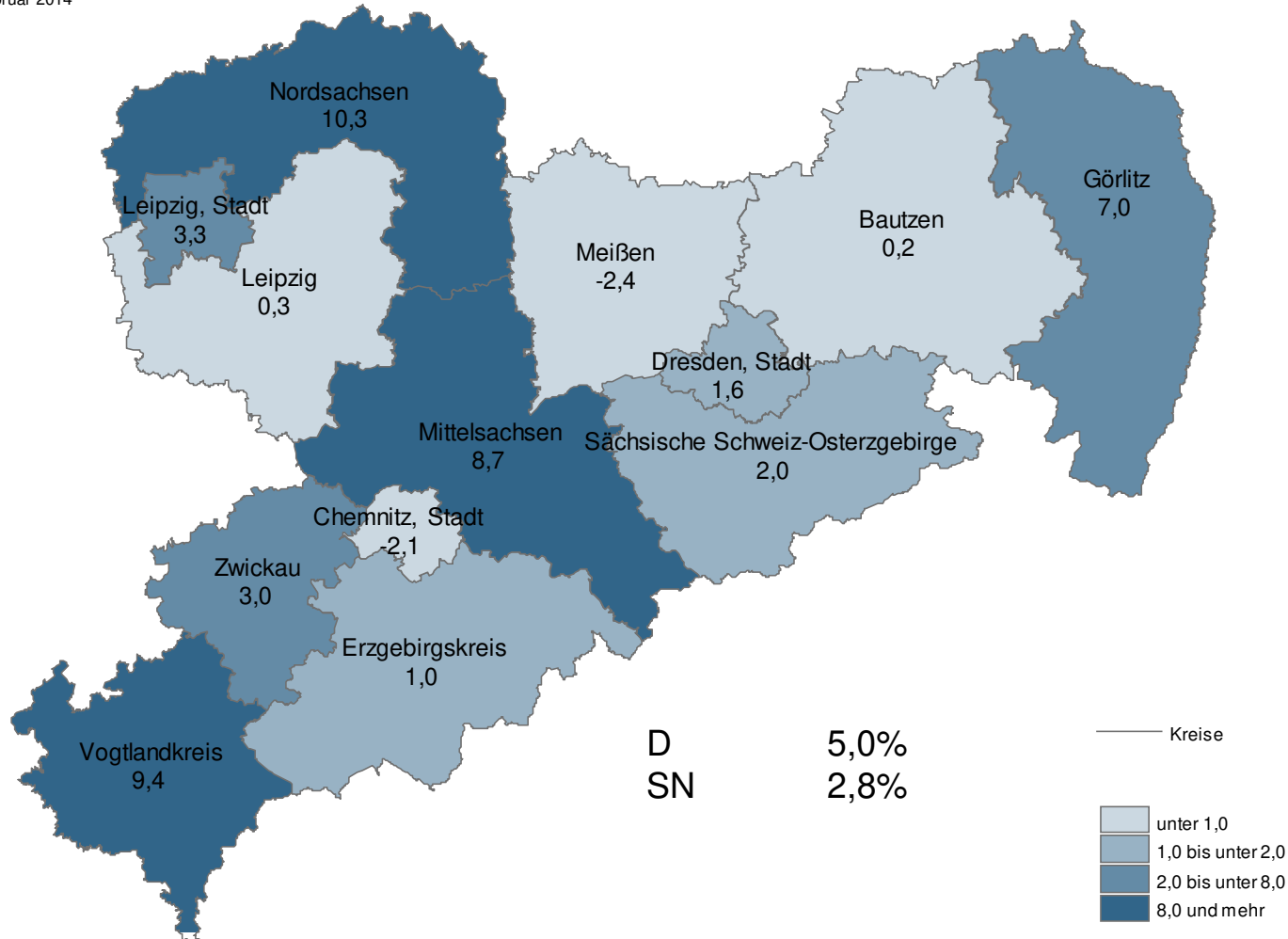
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte im SGB II entwickeln sich in allen Regionen rückläufig zum Vorjahr

Entwicklung der eLb insgesamt zum Vorjahr in Prozent
Februar 2014



Entwicklung bei den ausländischen eLb verläuft uneinheitlich

Entwicklung der ausländischen eLb zum Vorjahr in Prozent
Februar 2014



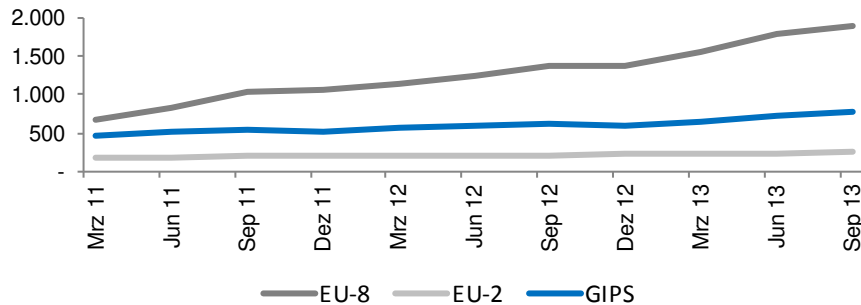
Auswirkungen der „Freizügigkeit“ und der EU-Krisenländer auf den Arbeitsmarkt lassen sich mit dem Themenheft analysieren

Überblick zur Entwicklung der Arbeitnehmerfreizügigkeit

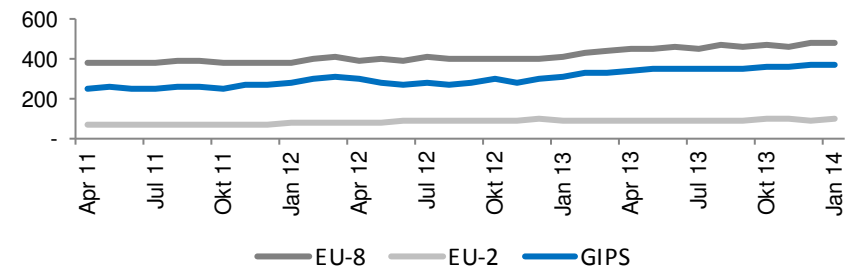
14612 Dresden, Stadt
Mai 2014

Die Achsen haben unterschiedliche Skalierungen.

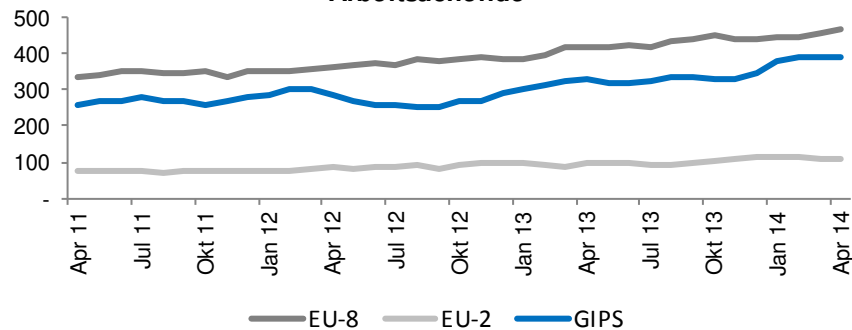
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SVB) am Arbeitsort zum Stichtag 30.09.2013



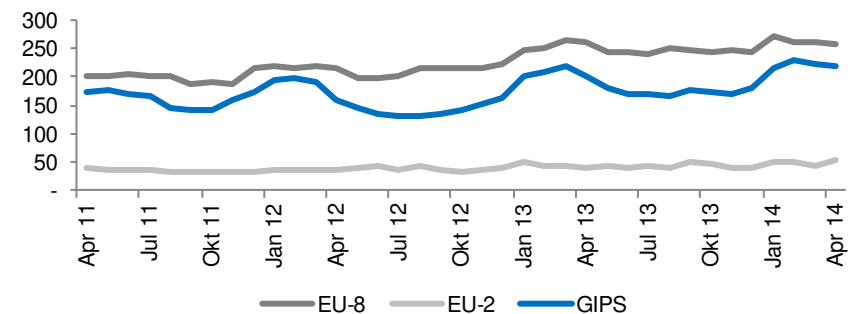
Leistungsberechtigte Personen in der Grundsicherung zum Berichtsmonat Februar 2014 - Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten



Arbeitsuchende

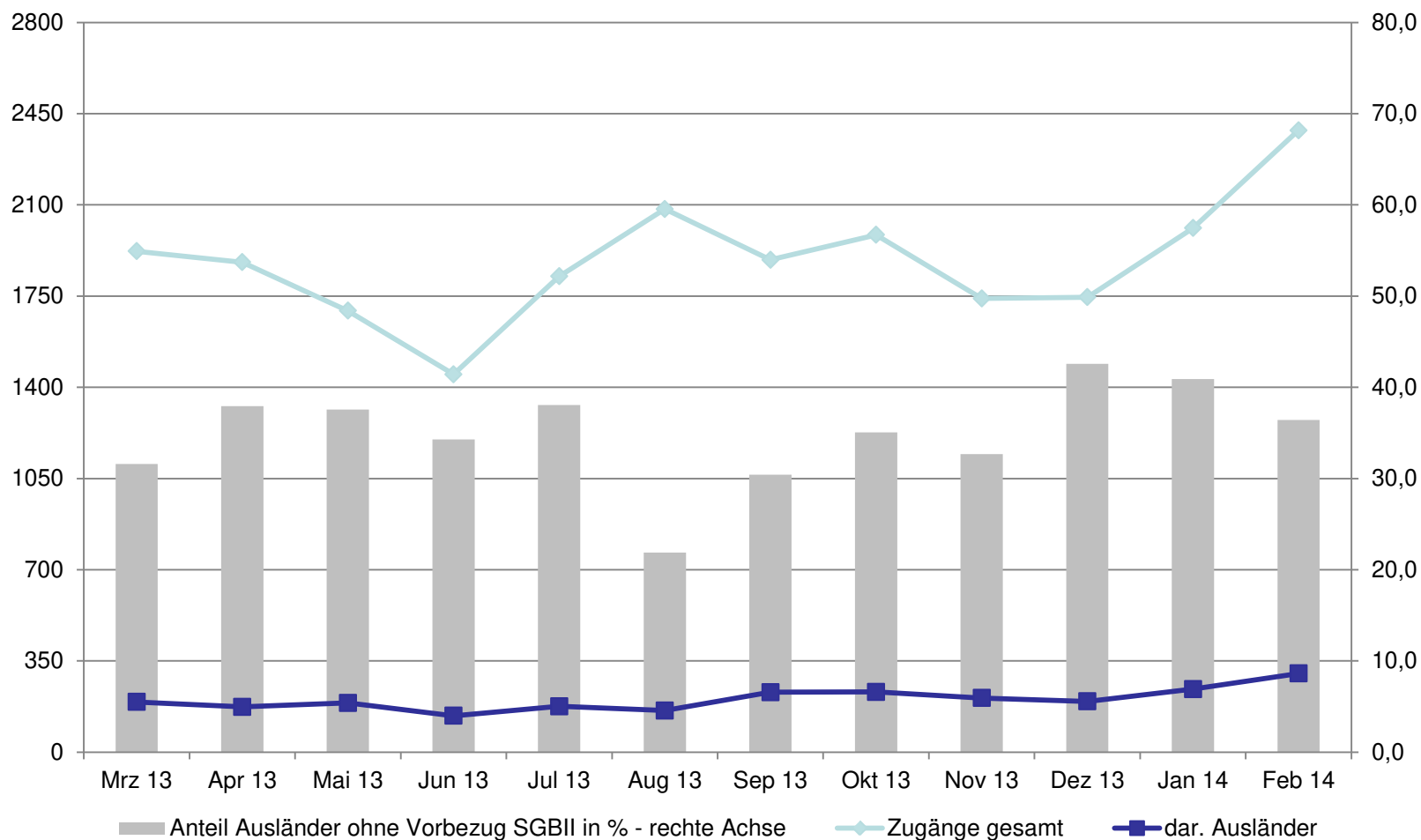


Arbeitslose



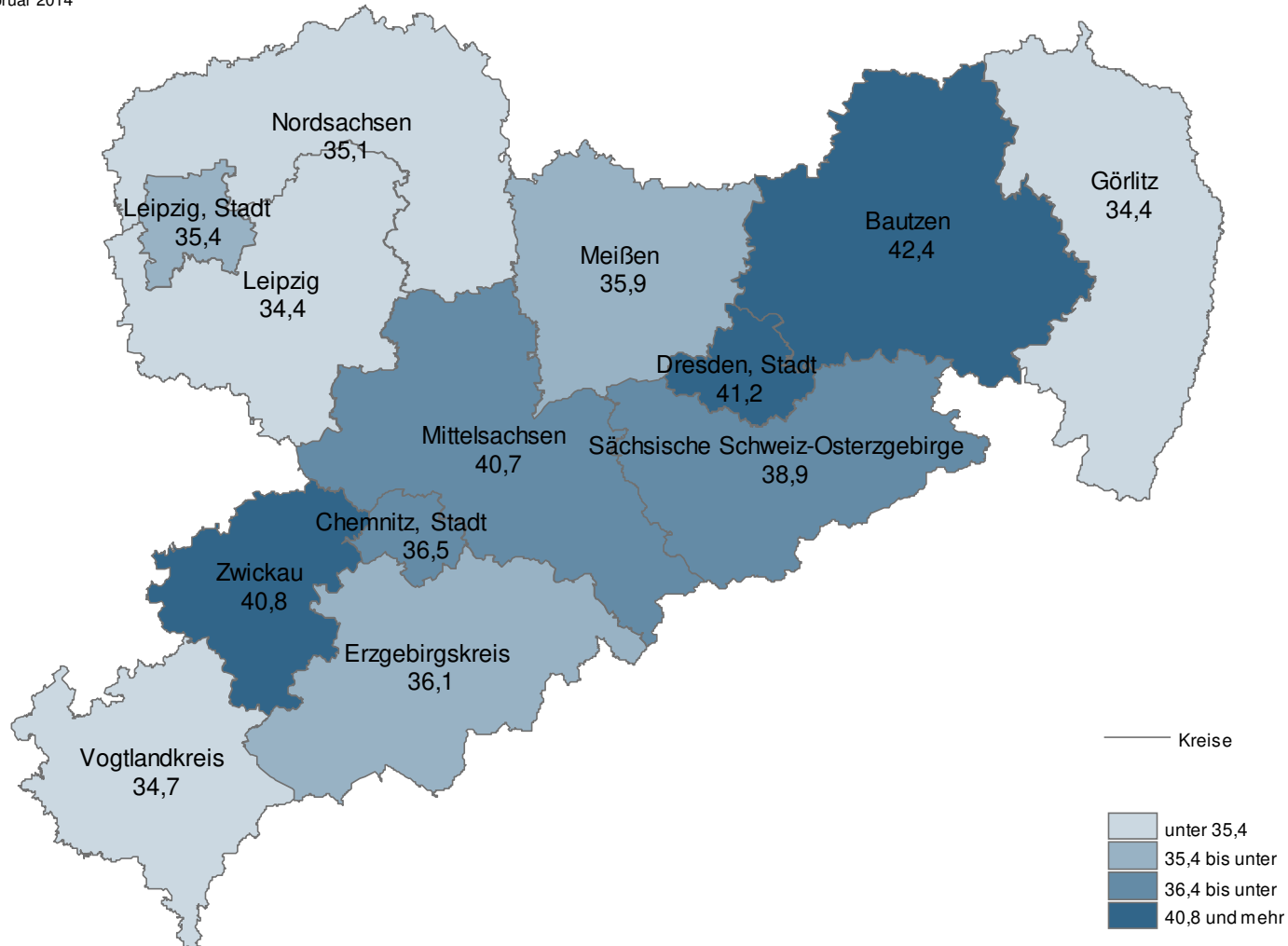
Ausländische eLb gehen deutlich häufiger erstmalig in den Leistungsbezug SGB II zu

Zugänge von eLb nach Staatsangehörigkeit und Vorbezug SGB II - Zeitreihe
Leipzig, Stadt



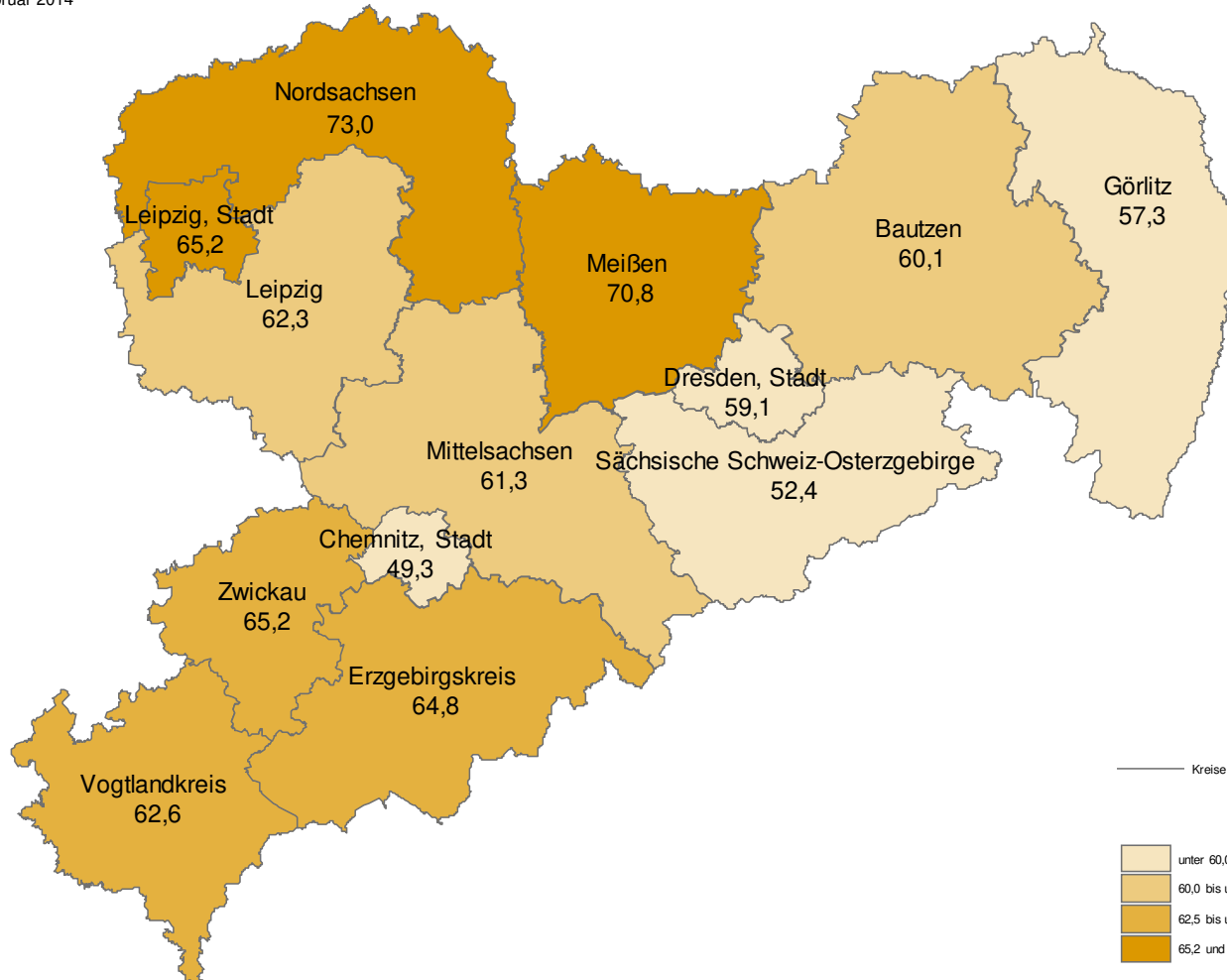
37 von 100 ausländischen eLb sind in Sachsen erwerbstätig – darunter acht als Selbständige

Anteil erwerbstätiger Alg II-Bezieher an allen eLb mit ausländischer Staatsangehörigkeit
Februar 2014



Mehr als 60% der 7.744 arbeitslosen Ausländer in den Jobcentern verfügen über keine abgeschlossene Berufsausbildung

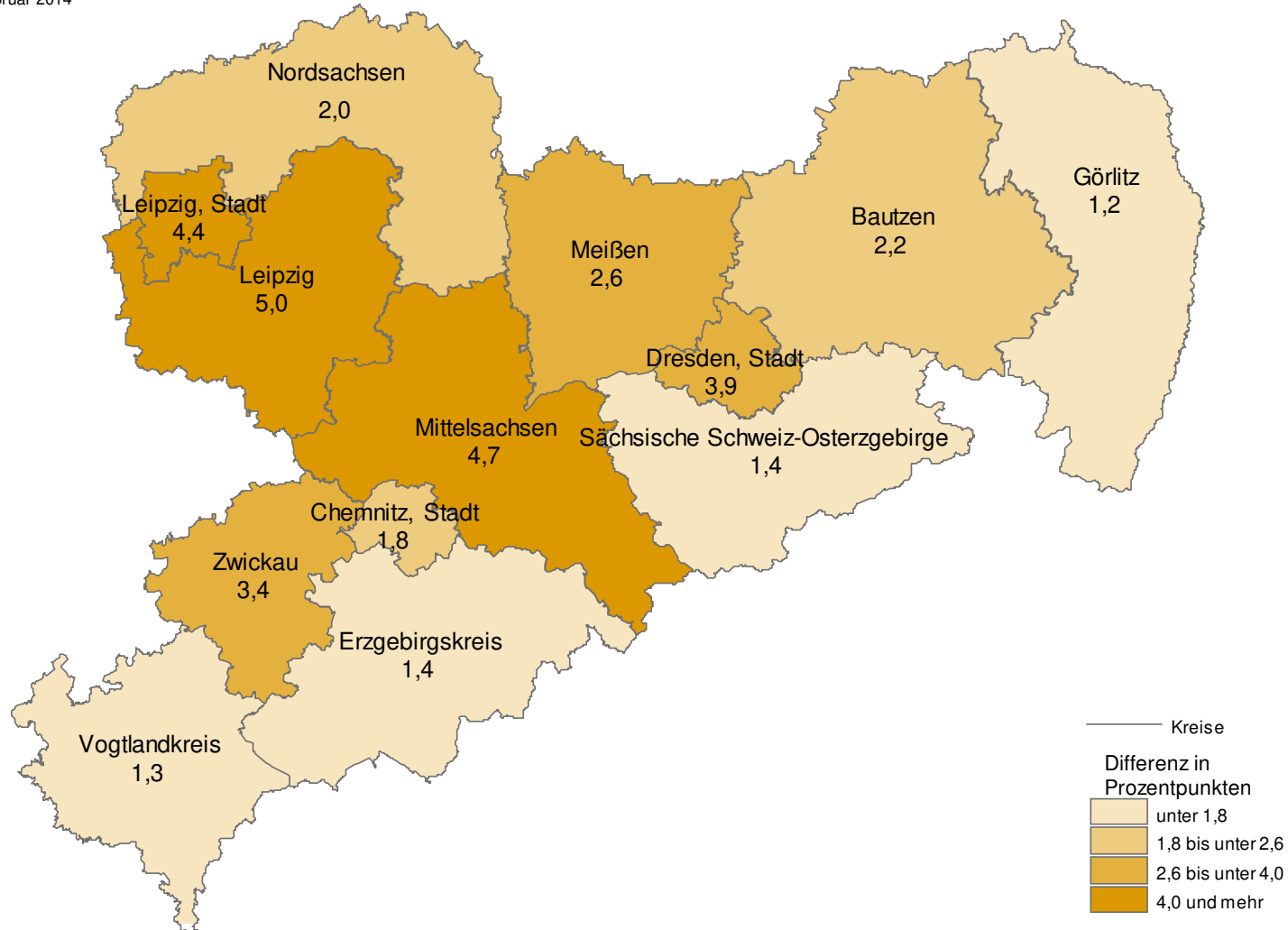
Anteil arbeitslose eLb ohne abgeschlossene Berufsausbildung an allen arbeitslosen eLb mit ausländischer Staatsangehörigkeit
Februar 2014



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Aktivierungsquote von ausländischen LZB nach § 48a liegt sachsenweit um 2,9 Prozentpunkte niedriger als bei Deutschen

Aktivierungsquote (K3E2) Langzeitleistungsbezieher (LZB): Differenz Deutsche - Ausländer (in Prozentpunkten)
Februar 2014

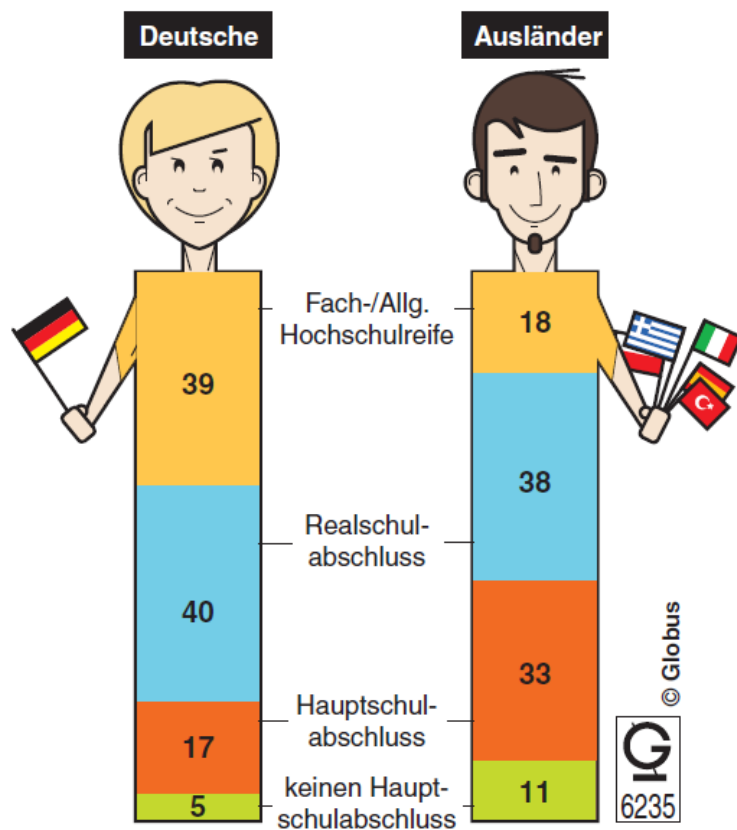


Schulabschlüsse differenziert nach Nationalität

Schulabgang:

Mit welchem Abschluss?

Von je 100 deutschen bzw. ausländischen Schulabgängern in Deutschland im Jahr 2012 hatten so viele diesen Abschluss:



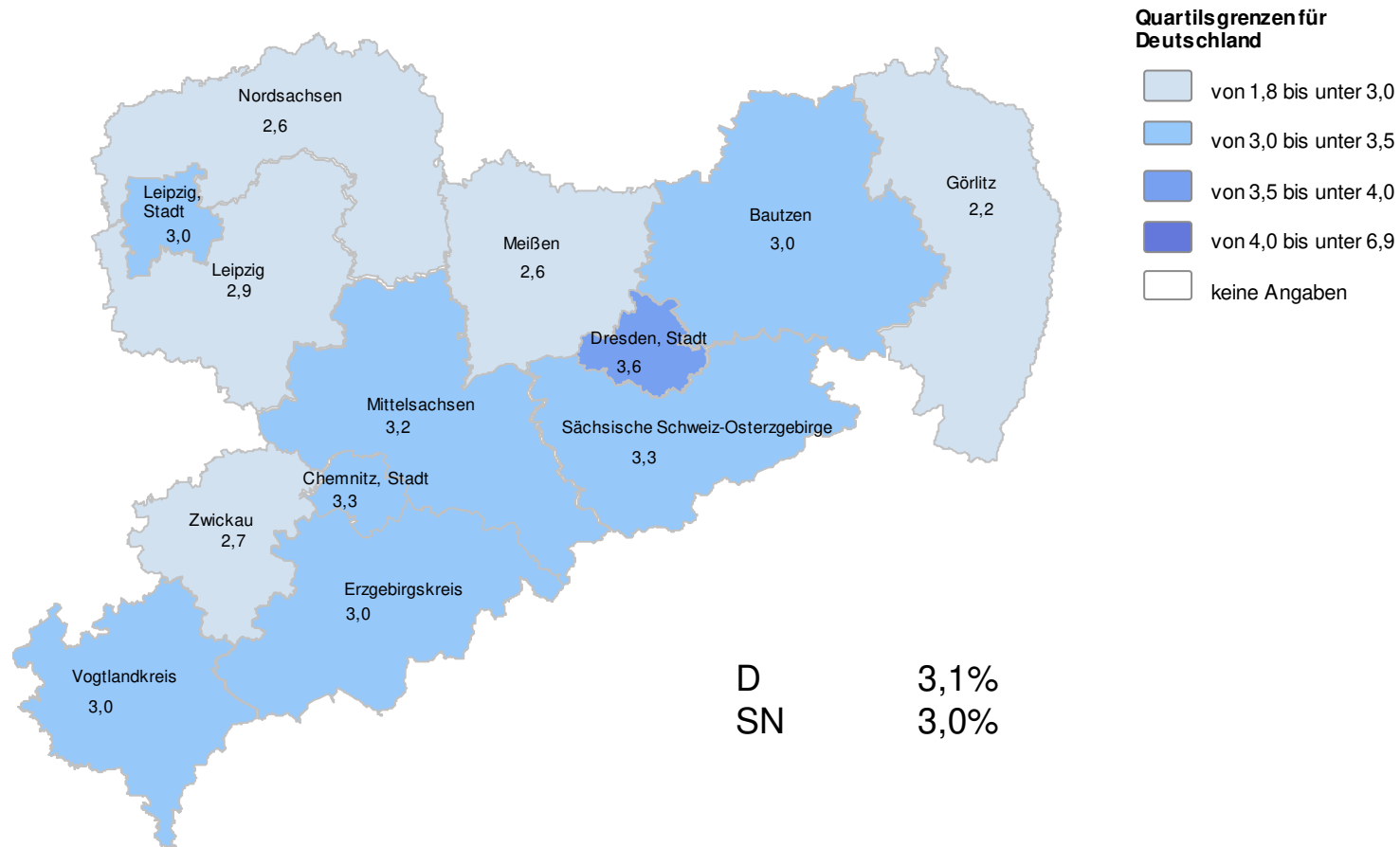
rundungsbedingte Differenz Quelle: Statistisches Bundesamt

2,2 bis 3,6 Prozent der Leistungsberechtigten bezogen auf den Bestand des Vormonats konnten ihre Hilfebedürftigkeit überwinden

Abgangsrate von Personen aus Hilfebedürftigkeit - Insgesamt

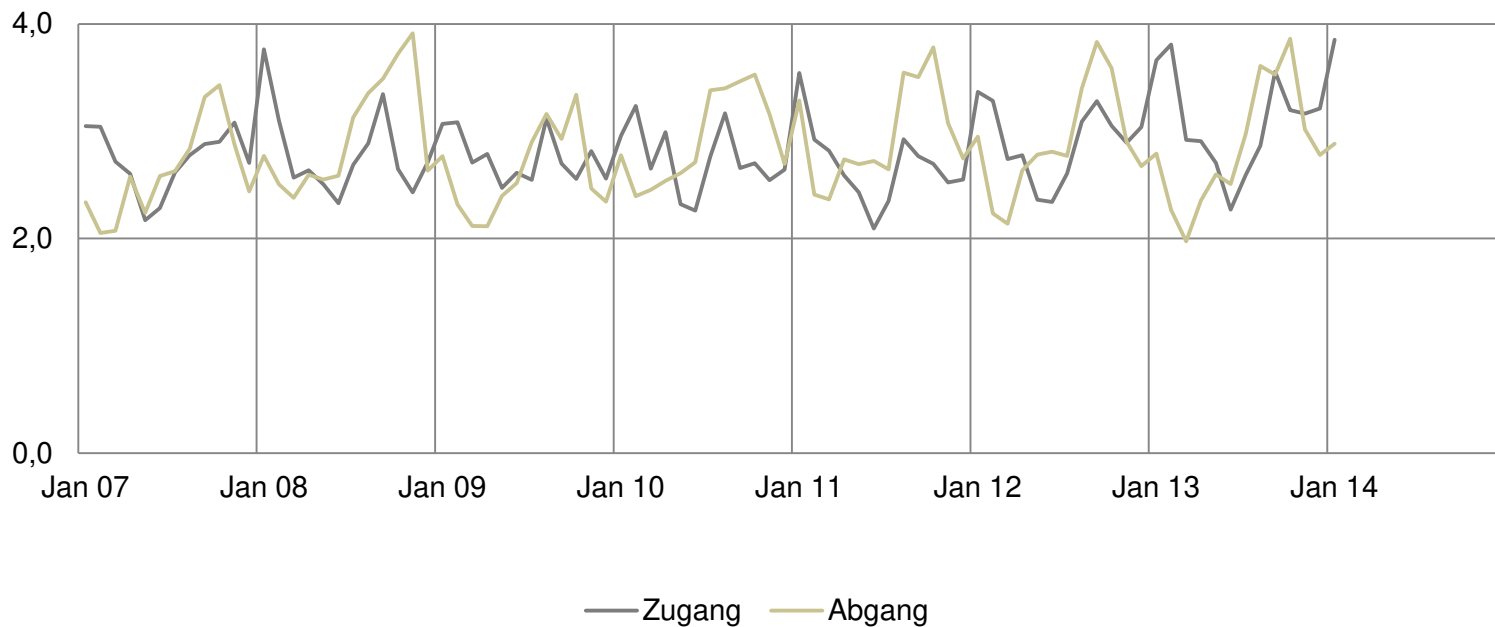
Sachsen im Vergleich zu den Kreisen und Kreisfreien Städten in Deutschland (Gebietsstand Mai 2014)

Februar 2014



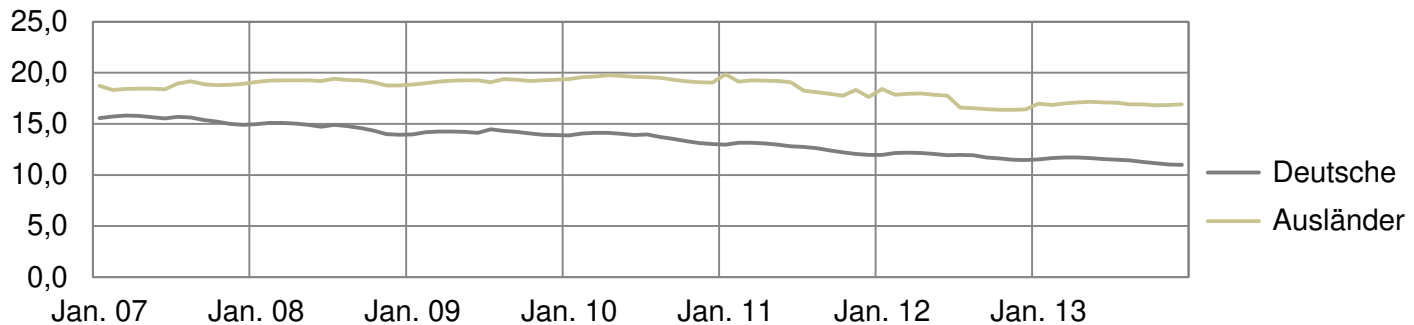
Zu- und Abgangsraten von ausländischen eLb in Sachsen im Zeitverlauf

Zeitreihe, Sachsen



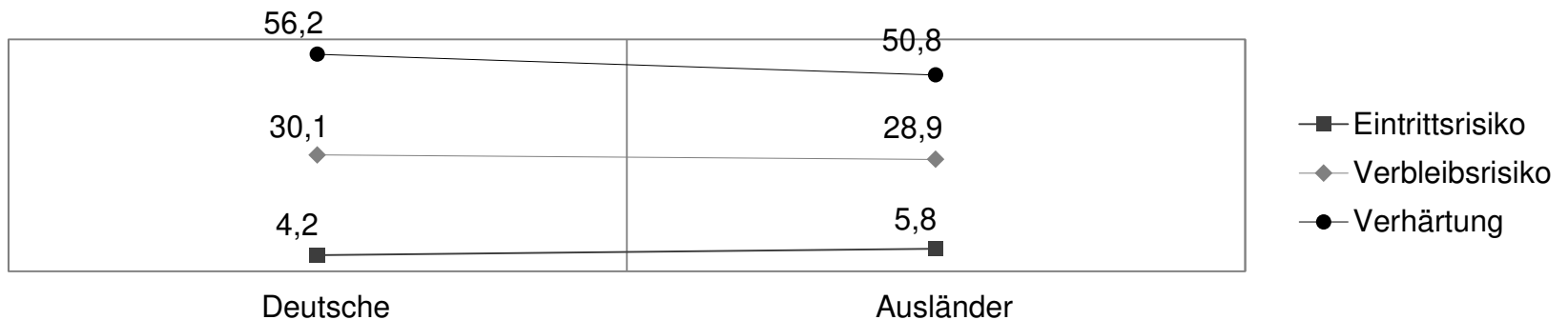
Die höhere Hilfequote von Ausländern beruht auf einem größeren Eintrittsrisiko bei geringerem Verbleibsrisiko und Verhärtung

Hilfequote nach Nationalität
Zeitreihe, Sachsen

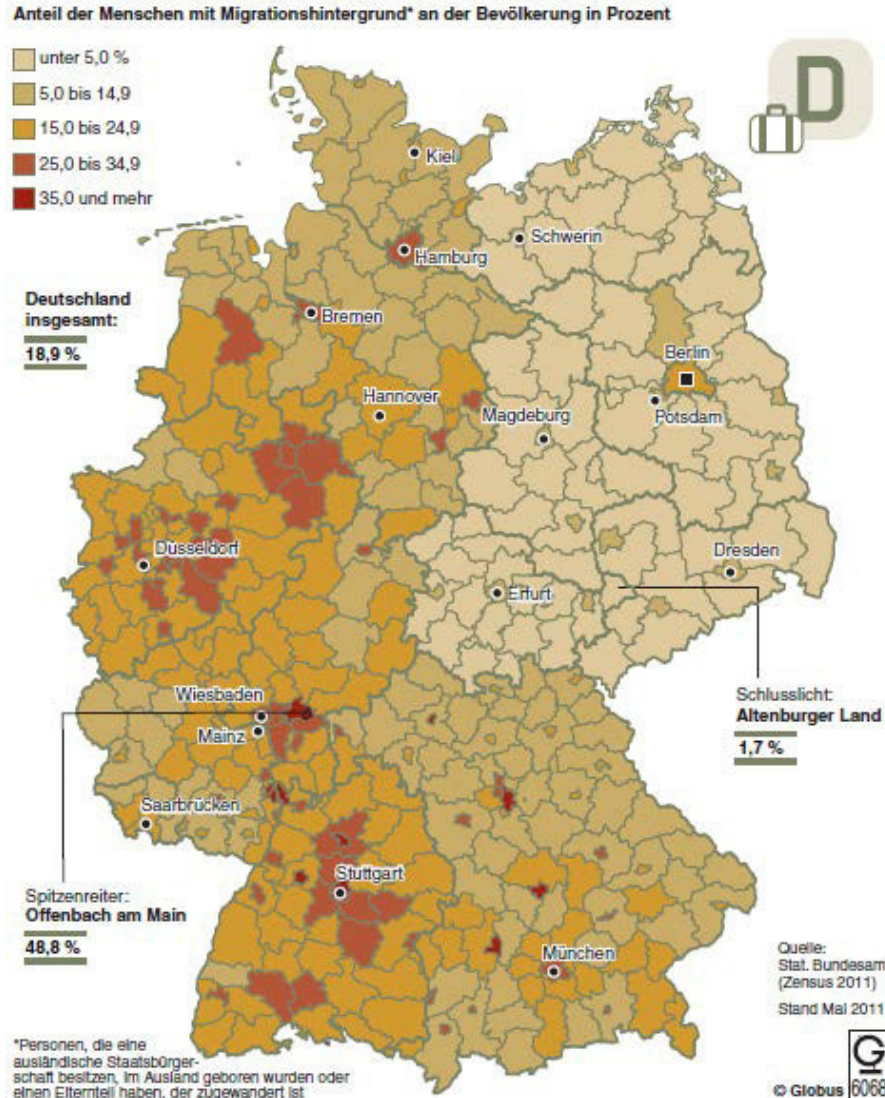


SGB II-Hilfequote = Eintrittsrisiko x Verbleibsrisiko

Risikokomponenten der Hilfequote nach Nationalität
Juni 2013, Sachsen



Menschen mit Migrationshintergrund leben vor allem in westdeutschen Ballungsräumen



Migrationshintergrund (MigH) von Personen

Rechtsgrundlage

[Migrationshintergrund-Erhebungsverordnung vom 29.09.2010](#)

§ 2 Erhebungspersonen

„Die Daten zu Merkmalen des Migrationshintergrundes nach § 4 Absatz 1 sind für alle Ausbildung- und Arbeitsuchenden, Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie für alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen und Personen, die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, zu erheben.“

MigH - Erhebung und Berichterstattung

Erhebung

Ersterhebung August 2011 bis Ende I. Quartal 2012 in Agenturen für Arbeit und Jobcentern

Bisherige Veröffentlichungen

- Methodenbericht
 - „Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III -Grundlagen der Erhebung“ (06/2012) sowie
 - „Arbeitslose mit Migrationshintergrund“ (08/2012) abrufbar unter [Arbeitsmarktstatistik/Methodenberichte](#)
- Quartalsweise [Veröffentlichung im Internet](#) als ein Gesamtprodukt
- Bisher keine Einzelauswertung von weiteren Merkmalen nach MigH

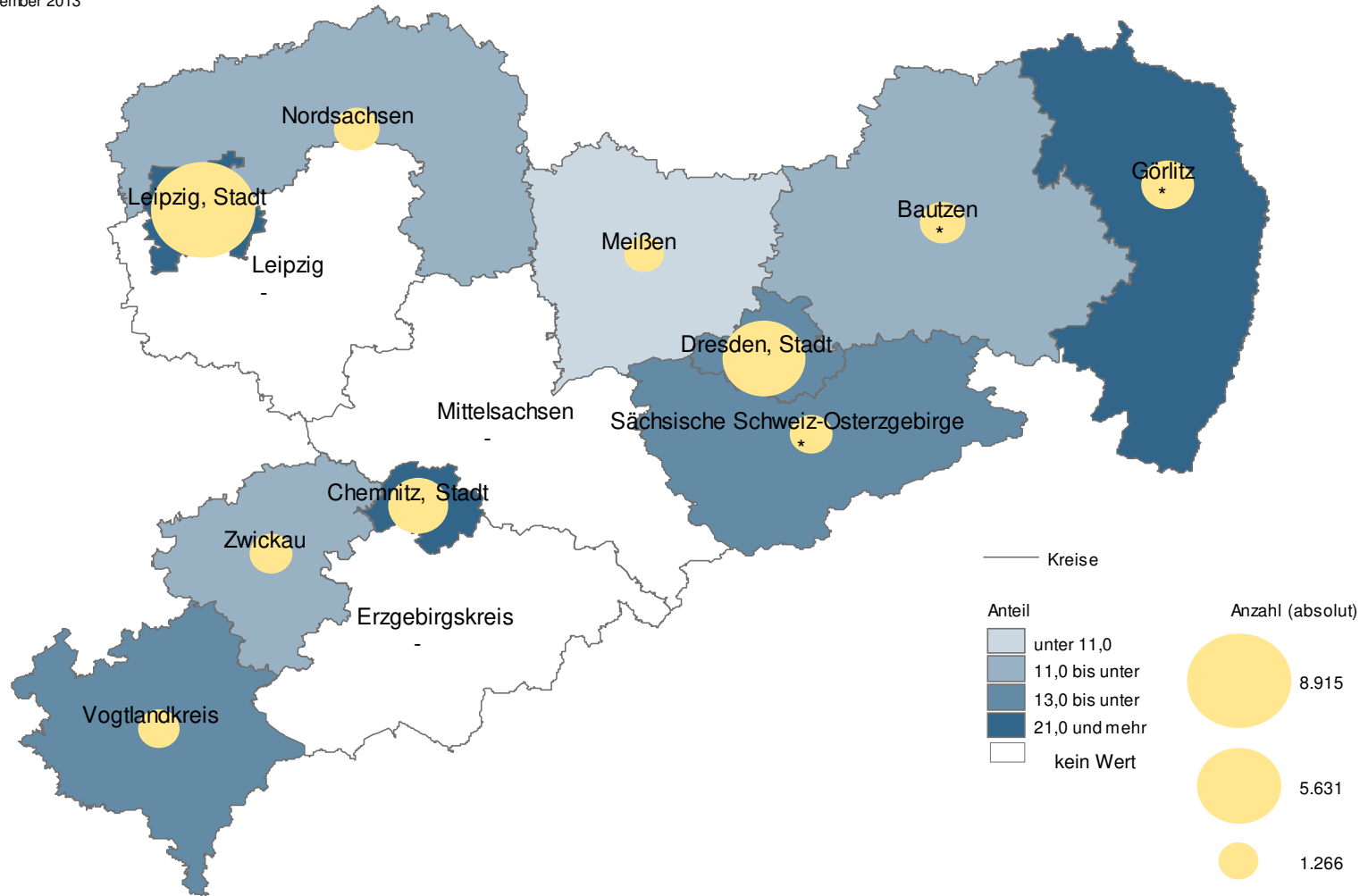
MigH - Veröffentlichungskriterien

Fallkonstellation	Konsequenz für Berichterstattung
Zu wenige Kunden befragt	Wenn mehr als 20% noch nicht befragt → X
Technisch fehlerhafte Datenlieferung / Datenausfall	→ X
Weigerung der Teilnahme an der Befragung	Wenn mehr als 50% ohne verwertbare Angabe → ()
Unterschiedliches Antwortverhalten Deutsche / Ausländer	Wenn Unterschied Anteil mit Angabe > 15% → ()
Zu geringe Fallzahlen	Wenn < 25 absolut → ()

→ Validierung auf Ebene meldender Stelle (AA / JC)

16,5% der 180.586 befragten eLb in Sachsen haben einen Migrationshintergrund

Anzahl und Anteil eLb mit Migrationshintergrund an allen befragten eLb zum Migrationshintergrund
Dezember 2013

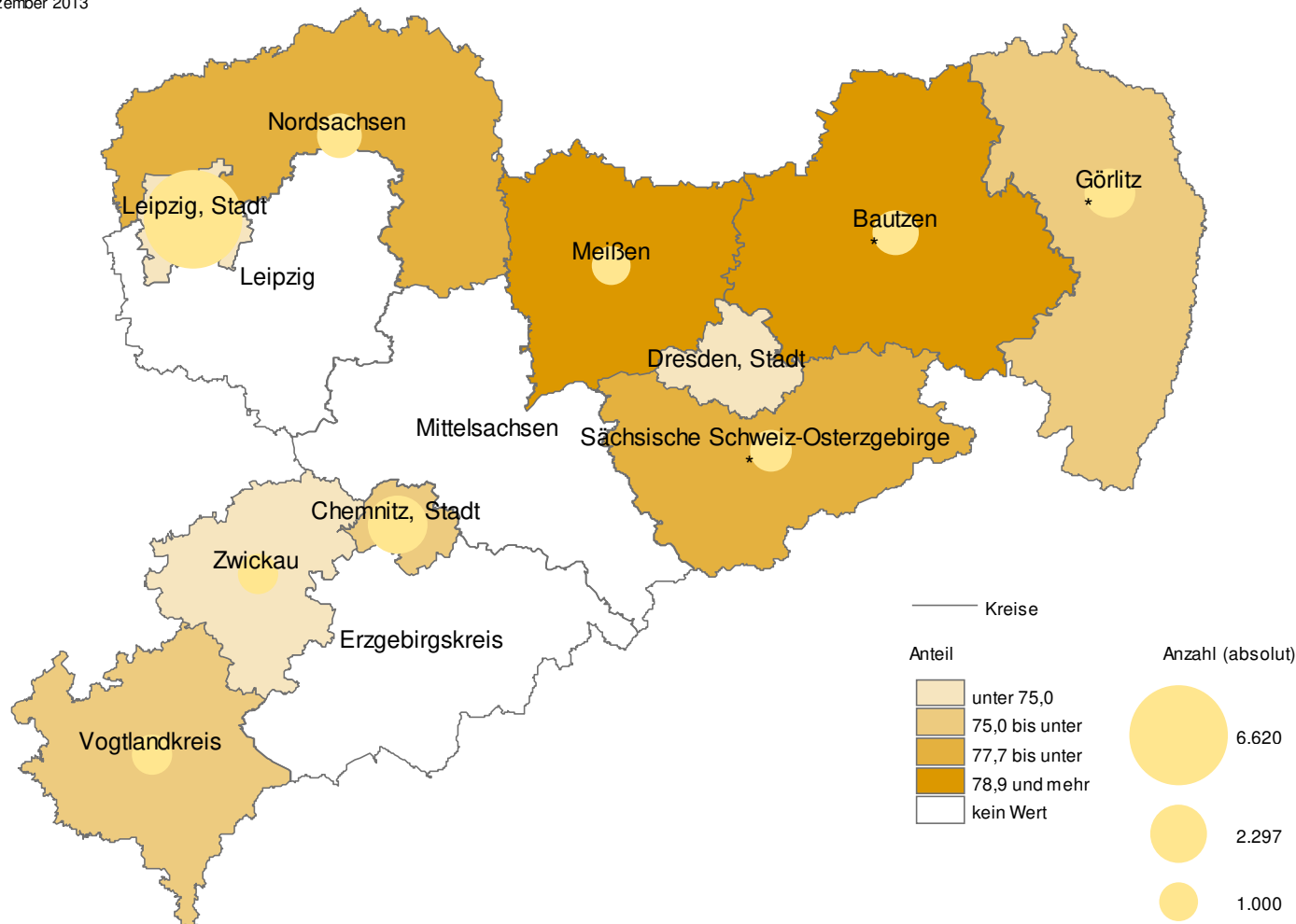


© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

* Erhöhte Unsicherheit der Ergebnisse aufgrund geringer Fallzahlen (Kriterium 3), geringer Teilnahme an der Befragung (Kriterium 4) oder unterschiedlichem Teilnahmeverhalten einzelner Gruppen der Befragten (Kriterium 5). Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zum Migrationshintergrund.

Sachsenweit sind Dreiviertel aller befragten eLb ab 15 Jahren mit Migrationshintergrund Langzeitleistungsbezieher

Anteil eLb ab 15 Jahren mit Migrationshintergrund (Befragte) im Langzeitleistungsbezug
Dezember 2013



* Erhöhte Unsicherheit der Ergebnisse aufgrund geringer Fallzahlen (Kriterium 3), geringer Teilnahme an der Befragung (Kriterium 4) oder unterschiedlichem Teilnahmeverhalten einzelner Gruppen der Befragten (Kriterium 5). Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zum Migrationshintergrund.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Problemrelevanz im praktischen Alltag der Beratung

25.06.2014

1



2

Migrantinnen und Migranten wollen ein sicheres Leben und finanzielle Absicherung

Zielstellung:



Verbesserung der beruflichen Integration



Schwerpunkt der Integration

3

Soziales Umfeld

Sprachkurse



Beratungsbegleitende Hilfe und Unterstützung

Förderinstrumente

4



5

➤ Rollenumkehr in den Migrantenfamilien



Kinder übersetzen bei Behörden

- Sprachkurse und Orientierungskurse
- Analphabeten-Kurs

6

➤ Beratungsbegleitende Hilfe und Unterstützung



Migrationsberatungsstelle

➤ Förderinstrumente

- MAT
- AGH
- LOESERnet.com. (ESF-Bundesprogramm)

7



8

➤ Beispiele/Auszüge

„ Es kommt auch vor, aufgrund der unterschiedlichen Kulturen, dass die Männer erst mal geschockt sind, wenn sie hören, dass die Frau auch mitarbeiten muss. Sie haben eigentlich die Erwartung, dass sie das Geld bekommen und die Frau als Hausfrau weiterhin außen vor bleibt.“

9

„ Für viele sind Kinder ein Vorwand, um sich nicht mit dem Thema Arbeit auseinander zu setzen. Sehr viele Ängste sind da. Gerade für die Frauen. Sie sind in einer Gesellschaftsform, die ihnen fremd ist und dann ist die Hausfrauen- und Mutterrolle das, woran sie sich orientieren und was ihnen bleibt (oder sie dürfen nur unter Frauen arbeiten).“

10

„ Und da sitzen zwei Frauen mit 45, 50 Jahren, sie sind ja dann zum Teil schon sehr verbraucht, deutlich vorgealtert, können nicht richtig die Sprache, haben auch nie was gelernt, waren vielleicht zu Hause vier Jahre auf der Schule. Ihre Bestrebung war, heiraten, Kinder kriegen, sich um die Familie kümmern, den ganzen inneren Kreis zusammenhalten. Dann kommt das Jobcenter und sagt, nun gehe mal arbeiten und setze Deine Arbeitskraft ein – dann bricht ihre Welt zusammen und sie können es überhaupt nicht verstehen.

11



Wichtig ist zunächst, dafür in der Beratung selbst ein Problembewusstsein zu entwickeln. Für eine adäquate Beratungsleistung reicht es oftmals nicht aus, „lediglich“ eine bestimmte Sprache zu sprechen oder aus einem bestimmten Land zu kommen. Interkulturelle und sprachliche Kompetenzen müssen vermehrt in die Beratungsarbeit einfließen, um sprachliche und kulturelle Barrieren zu senken und die Erreichbarkeit von Migrantinnen und Migranten zu bessern.

12



Kultur verändert sich in einem fortlaufenden Prozess. Migrantinnen und Migranten entwickeln neue kulturelle Verhaltensmuster, in denen sich Elemente der Herkunftsländer und der deutschen Kultur vermischen oder nebeneinander bestehen. Die Integrationsfachkraft darf den eigenen kulturellen Hintergrund nicht auf die Migrantinnen und Migranten projizieren

13



Nur durch gegenseitige Wertschätzung ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit möglich. Die Fachberatung ist gefordert, sich mit dieser Unterschiedlichkeit auseinander zu setzen. Nur so kann es gelingen, individuelle der jeweiligen Person angemessenen Ziele zu benennen und zu erreichen. Eine kritische Auseinandersetzung mit eigenen Rollenbildern ist notwendig, um den Menschen mit Migrationshintergrund gerecht zu werden.

14

- Die Aufgabe muss sein, arbeitslose Migrantinnen und Migranten darin zu unterstützen, ihre im Heimatland erworbenen Abschlüsse adäquat am deutschen Arbeitsmarkt einzusetzen. Das beginnt damit, im Beratungsgespräch dieses Potenzial zu erkennen und über mögliche Anerkennungsverfahren zu informieren oder an die zuständigen Behörden/Träger/Netzwerkpartner zu verweisen.

15

- Zudem muss verstärkt auf die besonderen Qualifikationen und Stärken gebaut werden, die Migranten mitbringen. Mehrsprachigkeit, spezifische interkulturelle Kompetenz und mitgebrachte Abschlüsse aus dem Ausland bilden ein spezielles Qualifikationsbündel.

16

Netzpartner :



z. B.: - IQ mit der Informations-
und Beratungsstelle Anerkennung
Sachsen (IBAS)
- Migrationsberatungsstellen

17



18

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Für Fragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung